

Mit Satellithilfe Schätze finden

Stadtwerke und Energiezentrum im Kreis loben Preise aus – Abgabeschluss: 18. Mai

Schnitzeljagd mit Technik, das ist Geocaching. Das bieten nun auch die Haller und Crailsheimer Stadtwerke sowie das Energiezentrum Wolpertshausen an. Wer mitmacht, kann einen Preis gewinnen.

UTE SCHÄFER
SIGRID BAUER

Landkreis. Schätze kann jeder verstecken. Und fremde Leute suchen lassen, auch. Man muss nur die Koordinaten des Verstecks auf entsprechenden Seiten im Internet eingeben und schon ist das Geocaching, die GPS-gesteuerte Schatzsuche, gestartet. Das haben jetzt auch die Haller und die Crailsheimer Stadtwerke und das Energiezentrum Wolpertshausen gemacht. Die Schatzsuche heißt sinnig „Wir suchen Watt“. Zum E-Mobilitätstag am 18. Mai können Teilnehmer der Touren Preise gewinnen.

Doch wie geht Geocaching? Bei den Crailsheimer Stadtwerken haben sich sieben Technikmuffel eingefunden, die's lernen wollen. „Wer weiß, vielleicht mache ich das ja mal mit den Kindern“, sagt eine Teilnehmerin. „Dann kann ich wenigstens mitreden.“

Am Ende der Suche heißt es: Schicht im Schacht

Kursleiter ist Naturparkführer und Geocaching-Spezialist Walter Hieber. Er erklärt, dass jeder Ort auf dem Globus mit Längen- und Breitengrad eindeutig benannt werden kann. Dass 32 Satelliten diesen Globus nur zu dem Zweck umkreisen, Punkte zuzuordnen – es ist das Global-Positioning-System GPS, das die Geocaching-Schatzsuche nutzt. Zum Ausprobieren geht's ins Gelände. Kursleiter Hieber gibt Koordinaten bekannt, teilt die Geräte aus. Immer waagrecht halten und in Be-



Nachdem die Koordinaten eingegeben sind, geht die Schatzsuche mit Walter Hieber (mit grünem Pulli) auf dem Gelände der Crailsheimer Stadtwerke los. Zu Beginn haben die Teilnehmer ihre Geräte immer fest im Blick

Foto: Ute Schäfer

wegung bleiben“, rät er. Warum? – Weil die Satelliten das Gerät sonst nicht orten können. Sind die Koordinaten des Schatzes korrekt eingegeben (das geht auch ganz bequem per App mit dem Smartphone), erscheint im Gerätschirm ein Pfeil, und dem folgt man. Doch warum dreht sich der von Stadtwerke-Marketingleiter Andreas Braun im Kreis? „Wichtig ist der Satellit“, sagt Hieber. Braun ist bei seiner Schatzsuche unter ein Dach gekommen – deshalb ist die Verbindung nach oben weg. Braun tritt unter freien Himmel, und siehe da, es geht weiter. Von Schatz zu Schatz führt die Suche, bis zum Schluss das Hinweisblatt verkündet: „Schicht im Schacht“. Der Schatz ist also unten – und schnell gefunden.

Doch warum bieten die Energieversorger diese Touren an? „Wir wollten eine andere Zielgruppe an-

sprechen als die, die bei Kraftwerksbesichtigungen dabei ist, und den Leuten das Thema Energie spielerisch näher bringen“, berichtet Melanie Wolf von den Haller Stadtwerken. Bei den drei Touren sollen die Teilnehmer fünf oder sechs Caches suchen – sie haben alle mit dem Thema Energie zu tun. Dort gibt es Informationen zu Windkraftanlagen oder zu energiesparender Straßenbeleuchtung. Auch Teile des Lösungssatzes liegen verborgen in dem Cacheversteck, das es zu finden gilt. Die drei Strecken sind als Rundkurs angelegt und zwischen acht und zehn Kilometer lang. Beim letzten Cache liegt ein Logbuch, in das die Geocacher einen Kommentar zur Strecke eintragen können.

Drei Touren zu Energie-Schätzen im Kreis

Drei Touren Die Aktion „Wir suchen Watt“ der Haller und Crailsheimer Stadtwerke und des Energiezentrums hat drei Touren. Sie starten in Hall am Schenkeiseebad, in Wolpertshausen am Regionalmarkt und in Crailsheim auf dem Park-	platz des Lise-Meitner-Gymnasiums. Abgabeschluss des Lösungssatzes ist Sonntag, 18. Mai. Es gibt sechs Preise zu gewinnen. Danach werden die Touren wieder aufgelöst.	tere Informationen auf den Internetseiten der Veranstalter: stadtwerke-hall.de, energie-zentrum.com und stw-crailsheim.de. Geocaching-Seiten gibt es hier: opencaching.de, opencaching.com, geocaching.com und geocaching.com
---	---	---

Hintergrundinfos Wei-